

Rathaussturm in Schwalbach

Schwalbach. Die Fassenachter wollen im Rathaus und an die Stadtkasse. Wer beim närrischen Spektakel am Sonntag, 21. Januar, dabei sein möchte, muss um 14.11 Uhr zum Rathaus, Marktplatz 1-2, kommen. Wer den bunten karnevalistischen Aufstand verstärken will, kommt zum unteren Marktplatz, wo sich auf dem „Raucherbalkon“ des Bürgerhauses die lokale Politprominenz präsentiert. Die Narren werden übrigens vom Tanzsport- und Carneval-Club Pingüine Schwalbach und weiteren Verbündeten unterstützt. Nach dem Rathaussturm geht es munter weiter: Im Großen Saal des Bürgerhauses können die Gäste bei einem kunterbunten Fassenachts-Programm feiern. red

Die Handballer lassen es krachen

Neuenhain. Die Handball-Spielgemeinschaft Neuenhain/Altenhain (HSG) lässt es am Samstag, 10. Februar, krachen und lädt zu ihrer Faschingsparty ins Bürgerhaus Neuenhain, Hauptstraße 45, ein. Mit von der Partie ist auch in diesem Jahr wieder die Partyband „High 5“. Weitere Höhepunkte sind der Auftritt der „Sambajünger“ sowie das Männerballett der TSG Neuenhain. Alle Narren sind ab 20 Uhr eingeladen, mitzufeiern. Die Gastgeber verwöhnen die Besucher mit einer abwechslungsreichen Getränkekarte und leckeren Kleinigkeiten aus der Narrenküche. Der Kartenvorverkauf ist am kommenden Samstag, 20. Januar, um 10 Uhr in der Bücherei im Bürgerhaus. Wer sich Karten sichern möchte, sollte rechtzeitig kommen, denn die Tickets sind heiß begehrte. Damit möglichst alle Interessierten eine Chance haben, Eintrittskarten zu erhalten, werden pro Person maximal vier Karten abgegeben. red

Beilagenhinweis

Einen Teil unserer heutigen Ausgabe liegen Prospekte der folgenden Firmen bei:

Tropica Raritätengärtnerei GmbH
Höffner Möbelgesellschaft
Flamme Möbel GmbH
Saturn
Segmüller
Scheck-in Center Frankfurt

Informationen zur Prospektwerbung:
Telefon: 0 69 / 75 01-4113
Fax: 0 69 / 75 01-4116
E-Mail: beilagen@rheinmainmedia.de

Höchster Kreisblatt
Regionalausgabe der Frankfurter Neuen Presse
Verlag: Frankfurter Societäts-Medien GmbH,
Geschäftsführung:
Oliver Rohloff

Redaktion: Karl-Josef Schmidt (Redaktionsleiter),
verantw., Stellvertreter: Dirk Müller-Küsner
Hoheim; (Redaktion) Kirschgartenstr. 4, 65719
Hoheim; Telefon für Redaktion (06192) 965250; Telefon
für Abo-Service: (06192) 965290. Redaktion
Höchst: Albusanstraße 27, 6529 Frankfurt; Telefon
für Abo-Service: (0619) 7501-0. Erscheinungszeit-
lich: Postverlagsort ist Frankfurt am Main. Aus-
zug aus den „Allgemeinen Geschäftsbedingungen
für Abonnementverträge“: Bei Nichtbelieferung ohne
Vorschulden des Verlages, z. B. bei höherer Ge-
walt, Streik, Aussperrung und Störungen im Zu-
gang zum Verlagsgelände, kann die Lieferung
nicht gestoppt werden. Sitz des Verlages ist Frankfurt
am Main. Kundigen des Abonnements zum
Monatsende müssen den Verlag bis zum 10. des
Monats vorliegen. Die vollständigen Geschäftsbe-
dingungen hängen in unseren Geschäftsstellen zur
Einsicht aus. Auf Wunsch schicken wir sie unseren
Abonnenten auch zu.

Ihr „Glückskind“ hat viel durchgemacht

Kelkheim Beim Kreisblatt begann Anne Zegelmans berufliche Karriere, nun geht sie ihren Weg als Autorin

Schon vor neun Jahren hat Anne Zegelman ihren nun veröffentlichten Roman geschrieben. Eine glückliche Fügung spielte dem „Glückskind“ in die Karten. Es erzählt die bewegende Geschichte aus drei Generationen.

VON FRANK WEINER

Sie war für das Höchster Kreisblatt schon frühmorgens um 3 Uhr mit einem Zeitungsausträger in Langenhan bei Eis und Schnee auf Reportage-Tour. Oder hat sich bei der Taunus-Zeitung für ein Sport-Experiment Elektroden anhängen lassen, so dass die Haare zu Berge standen. Bei der Fahrt mit dem Nachtbus von Frankfurt nach Hofheim hat sie skurrile Dinge erlebt und veröffentlicht. Denn Schreiben, das ist die Leidenschaft von Anne Zegelman, die in Kelkheim wohnt und in Schwalbach aufgewachsen ist.

Schon bevor sie ihre berufliche Karriere nach dem Studium als Freie Mitarbeiterin beim Kreisblatt startete, hatte sie sich den Wort-Gedankenspielen, dem Geschichtenerzähl verschrieben. Auch der aufregende Beginn hat einen wahren Kern: Während im Buch Großvater Jakob eine Fahne der Tschechoslowakei bei der Fronleichnamsprozession 1951 in einem ostdeutschen Dorf hisst, so habe dies eine Koreanerin in Schwalbach bei dem katholischen Fest tatsächlich einmal gemacht. Das erzählt die zweifache Katzen-Mama, während es sich ihre Siam-Samtpfote „Tiger“ auf dem Esszimmertisch gemütlich macht. Genau dort, und fast nur dort, schreibt Anne Zegelman auf dem Laptop an ihren Geschichten. Und vieles geht spontan: „Bei mir fallen die Puzzleteile plötzlich im Kopf zusammen. Bei mir strickt es sich, wenn ich schreibe.“ Es habe große Vorteile, seine eigene Leserin zu sein und Dinge im Gegensatz zum fertigen „Drehbuch“ verändern zu können.

Und so wird auch das „Glückskind“ zu einer Achterbahnhaltung durch das Leben der drei Frauen, von Liebe und Tod, von der Nachkriegszeit bis heute, zwischen Deutschland, Indien und Amerika, von der gut behüteten Familie bis in eine wilde Kommune. „Das Glückskind hat schon viel durchgemacht“, sagt Anne Zegelman zur Entstehungsgeschichte. Bei ihrem ersten, im Societäts-Verlag erschienenen Lifestyle-Roman „Frankfurt liebt dich“ habe sie gelernt, dass die Arbeit mit dem fertigen Buch erst anfängt: Lesungen terminieren (siehe „Info“), Werbung platzieren,

sen will und ihn deshalb offiziell auch „glückskind“ schreibt. Denn in den Geschichten von Martha, deren Tochter Tessa und der Enkelin Marie geht es nicht immer himmelhochzauchend zu. Durch ein tragisches Ereignis, das eine Freundin erlebt hat, sei sie auf die Idee für die Erzählung gekommen, erzählt Anne Zegelman, die nach einiger Zeit bei der Frankfurter Neuen Presse nun bei der „Ärzte Zeitung“ arbeitet. Sie habe daraus eine Kurzgeschichte machen wollen, sei dann aber im Text in einer anderen Generation gelandet – und schließlich wurden deren drei Familienepochen in „Glückskind“ daraus.

Auch der aufregende Beginn hat einen wahren Kern: Während im Buch Großvater Jakob eine Fahne der Tschechoslowakei bei der Fronleichnamsprozession 1951 in einem ostdeutschen Dorf hisst, so habe dies eine Koreanerin in Schwalbach bei dem katholischen Fest tatsächlich einmal gemacht. Das erzählt die zweifache Katzen-Mama, während es sich ihre Siam-Samtpfote „Tiger“ auf dem Esszimmertisch gemütlich macht. Genau dort, und fast nur dort, schreibt Anne Zegelman auf dem Laptop an ihren Geschichten. Und vieles geht spontan: „Bei mir fallen die Puzzleteile plötzlich im Kopf zusammen. Bei mir strickt es sich, wenn ich schreibe.“ Es habe große Vorteile, seine eigene Leserin zu sein und Dinge im Gegensatz zum fertigen „Drehbuch“ verändern zu können.

Und so wird auch das „Glückskind“ zu einer Achterbahnhaltung durch das Leben der drei Frauen, von Liebe und Tod, von der Nachkriegszeit bis heute, zwischen Deutschland, Indien und Amerika, von der gut behüteten Familie bis in eine wilde Kommune. „Das Glückskind hat schon viel durchgemacht“, sagt Anne Zegelman zur Entstehungsgeschichte. Bei ihrem ersten, im Societäts-Verlag erschienenen Lifestyle-Roman „Frankfurt liebt dich“ habe sie gelernt, dass die Arbeit mit dem fertigen Buch erst anfängt: Lesungen terminieren (siehe „Info“), Werbung platzieren,



Anne Zegelman hat es sich mit Siamkatze „Tiger“ auf dem Sofa gemütlich gemacht und schmökert in ihrem „Glückskind“. Foto: Matthias Knapp

Glückliche Fügung

Dass sie ihr Metier beherrscht, das hat die 35-jährige nun wieder unter Beweis gestellt. Ihr zweites Buch „Glückskind“ ist seit wenigen Wochen auf dem Markt. Nach einer langen Suche hat ihr der Geest-Verlag aus Vechta eine Chance gegeben. Dank einer glücklichen Vorgeschichte: Denn Anne Zegelman liebt es, auch Kurzgeschichten und Gedichte zu schreiben. Im Auto kam ihr die Idee für neue Verse, die sie aufnahm, dann abtippte und bei einem Wettbewerb des Geest-Verlages einreichte. Den 1. Preis gewann sie damit zwar nicht, reichte aber später ihr „Glückskind“ nach und freute nach der Zusage aus dem Norden selbst wie ein rundum glückliches Kind. Einige Jahre Suche nach einem Verleger ihres bereits 2009 verfassten Romans waren nun von Erfolg gekrönt.

Wobei sie den Titel schon mit einer Portion Ironie verstanden wis-

Klinken putzen. In ihren zuletzt drei Wochen Urlaub sei sie vor allem in Sachen Hobby als Autorin unterwegs gewesen. „Wenn jemand Lust hat, das Buch zu verfilmen, gerne“, sagt sie mit Blick auf eine gute Vorlage für laufende Bilder.

Freiheit genießen

Auch wenn sie schon davon träume, mal den großen Wurf zu landen, so bleibt sie doch auf dem Boden. „Mir war immer klar, dass ich niemals davon werden leben können“, räumt sie ein. Kunst sei kein einfaches Geschäft. Aber sie wolle vielleicht auch gar nicht die Bestsel-

ler-Autorin wie Nele Neuhaus oder Joanne K. Rowling sein. Die eine stehe für Taunus-Krimis, die andere für magische Geschichten, „sie könnten sich ja gar nicht mehr ausprobieren“. Sie wiederum habe als Autorin im Nebenjob „immer die Möglichkeit, mich neu zu erfinden“. Und es gibt für Anne Zegelman ja noch ein Leben neben dem Schreiben – das ihrem Lebensgefährten, den Freunden, den Katzen und dem Reisen gilt.

► „Glückskind“ im Handel

Das Buch ist auch in Kelkheimer Buchhandlungen erhältlich für 12 Euro (ISBN: 978-3-86685-629-5).

Sonntag ist Premiere in Kelkheim

Mit ihrer Lesung aus „Glückskind“ macht Anne Zegelman am Sonntag, 21. Januar, um 16 Uhr (Einlass ab 15 Uhr) in der Alten Kirche Horna, Rotlintallee, den Anfang der Kelkheimer Reihe „Literatur on Tour“. Begleitet wird sie von Michael Forst, der mit der Gitarre Rock- und Pop-Stücke spielt. Der Eintritt ist frei.

Anne Zegelman hat noch eine ganze Reihe weiterer Lesungen verenbart. Darunter ein weiteres Mal

im Main-Taunus-Kreis, am Donnerstag, 25. Januar, um 20 Uhr in der Schwalbacher Stadtbücherei am Marktplatz. Am 9. März, 19 Uhr, ist sie zu Gast in der Boutique „Transnorm“ am Baseler Platz in Frankfurt. Neben einer Lesung in Neu-Isenburg, darf die Autorin am 26. Mai auch zu einer Präsentation nach Berlin reisen. Weitere Termine mit ihrem „Glückskind“ sind geplant und durchaus willkommen. wein

Ein Hoch aufs politische Kabarett

Eschborn Die Stadt gibt diesem Zweig der Kulturszene immer wieder eine Bühne



Sie haben eine frohe Gemüte: Das „Kom(m)ödchen-Ensemble“ tritt am 24. Februar in der Stadthalle auf. Der Vorverkauf läuft. Foto: Veranstalter

Er war der Altmeister des politischen Kabaretts: Dieter Hildebrandt, 2013 verstorben, stand für diesen Zweig der Kulturszene wie kaum ein zweiter Künstler. In den vergangenen Jahren war das Polit-Kabarett ja schon so manches Mal totgesagt worden. Doch immer fanden und finden sich Auteure, die sich wagen, keck zu werden und tiefgründig am Werk zu gehen.

Das städtische Kulturreferat achtet darauf, dem politischen Kabarett regelmäßig eine Bühne zu geben. Das „Kom(m)ödchen-Ensemble“ steht mit „Irgendwas mit Menschen“ im kommenden Monat auf dem Programm. „Hochkomisch und sehr politisch zerlegen die

TERMINE

Hattersheim Kunst und Kultur am Autoberg, Frankfurter Str. 43 (Haus St. Martin): 9 – 15.30 Uhr, Foto-Ausstellung „Masken - Venedig im Karneval“, von Gabriele und Guntram Finke.

Krittel Rat- und Bürgerhaus, Frankfurter Str. 33-37 (Foyer): 8 – 18 Uhr, Ausstellung „Farbpunkte“, von Hofheimer Künstlern.

Baden, Wellness

Eschborn Wiesenbad Hallenbad, Hauptstr. 258-260, Tel. (06196) 998810: 7 – 22 Uhr (Wimbabade-tag). **Sauna**: 9 – 21 Uhr, gemischt.

Hochheim Hallenbad, Breslauer Ring 19B, Tel. (06146) 8160819: 11 – 13 Uhr, Schwimmer und Nichtschwimmer; 13 – 14 Uhr, Frauenschwimmen; 14 – 18 Uhr, Schwimmer und Nichtschwimmer; 18 – 21 Uhr, nur Schwimmer (Einlass bis 30 Min. vor Badeschluss).

Hoffheim Rhein-Main-Therme, Niederhofheimer Str. 67, Tel. (06192) 97790: 9 – 23 Uhr, Sauna geöffnet.

Behörden, Beratung Bad Soden Bürgerbüro, Kronberger Str. 7 – 19 Uhr, Tel. (06196) 208-800.

Krittel Bürgerservice: 8 – 12 Uhr und 14 – 18 Uhr, Rat- und Bürgerhaus, Frankfurter Str. 33-37, Tel. (06192) 4004-40.

Epstett Bürgerbüro im Stadtbahnhof: 7 – 16 Uhr, Tel. (06198) 305405.

Eschborn Stadtverwaltung: 8 – 12 Uhr, Rathaus, Schwalbach

Rathausplatz 36, Tel. (06196) 490-0.

Bürgerbüro, Marktplatz 1-2: 8 – 16 Uhr, Tel. (06196) 804-310.

Sulzbach Bürgerbüro im Neuen Schützenhof, Rathausplatz 3: 7.30 – 13 Uhr, Tel. (06145) 955 – 110.

Hattersheim Bürgerbüro „Stadtpunkt Hattersheim“, Bahnhofsplatz 1: 13 – 15 Uhr, Tel. (06190) 970-0.

Kulturcenter, Am Markt 7: 15 – 18 Uhr, Tel. (06190) 979156.

Hochheim Bürgerbüro, Alte Malzfabrik: 7.30 – 12.30 Uhr und 13.30 – 18 Uhr, Tel. (06146) 839910.

Hofheim Bürgerbüro im Rathaus, Chinonplatz 2: 7.30 – 18 Uhr, Tel. (06192) 202-270.

Kundenservice im Kreishaus, Am Kreishaus 1-5: 7.30 – 18 Uhr.

Außendienst Langenhain, Am Jagdhaus 2: 10.30 – 12 Uhr, Tel. (06192) 6264.

Stadtteilbüro Hofheim Nord, Homburger Str. 1: 16 – 18 Uhr, Tel. (06192) 202-312.

Außendienst Wallau, Rathausstr. 3: 17 – 19 Uhr, Tel. (06122) 2255.

Kfz-Zulassung, In den Nassen 2: 7 – 14 Uhr, Tel. (06192) 202050.

Kelkheim Rathaus, Gagernring 6: 8 – 12 Uhr und 16 – 18 Uhr, Tel. (06195) 8030.

Krittel Bürgerservice: 8 – 12 Uhr und 14 – 18 Uhr, Rat- und Bürgerhaus, Frankfurter Str. 33-37, Tel. (06192) 4004-40.

Liederbach Empfang im Rathaus, Vilbel-Platz 9-11: 8 – 12 Uhr und 13 – 15.30 Uhr.

Brunnen-Apotheke, Liederbach, Alt-Oberriederbach 35, Tel. (069) 3140411. Ratsapotheke, Eschborn, Rathausplatz 16, Tel. (06196) 42131.

Goldbach-Apotheke, Vockenhausen, Hauptstr. 67, Tel. (06198) 9628.

Rochus Vital Apotheke im Globus, Rüsselsheim, Am Steinmarkt 1, Tel. (06142) 961950.

Ballplatz Apotheke, Mainz, Weißenburgstrasse 31, Tel. (06131) 228315. (Ohne Gewähr).

Bürgerbüro, Marktplatz 1-2: 8 – 16 Uhr, Tel. (06196) 804-310.

Sulzbach Bürgerbüro im Rathaus, Hauptstr. 11: 7.30 – 12 Uhr.

Sonstiges

Bad Soden DRK: 17 – 20 Uhr, Blutspendedienst, Hasselgrundhalle, Gartenstr. 2A.

NOTDIENSTE

Ärzte

Ärztl. Bereitschaftsdienst Hofheim, Zuständig für Hofheim (alle OT), Krittel, Kelkheim (alle OT), Eppstein (alle OT), Hattersheim (alle OT) und Liederbach: Tel. (06192) 19292; 19 – 23 Uhr, Lindenstr. 10, Hofheim (neben dem Krankenhaus); nach 23 Uhr, Notaufnahme (neben dem Klinik 3 (Innere Medizin)/ anfallende